A5NEU8 GRÜN ist ein Mülheim für uns alle

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	13.05.2020
Tagesordnungspunkt:	3. Programm zur Kommunalwahl 2020

Wir wollen ein Mülheim, in dem für alle Platz ist und niemand ausgegrenzt wird. Unsere Stadt ist vielfältiger als viele Menschen glauben: Jetzt geht es darum, eine Kultur der Begegnung zu schaffen und alle am Leben der Stadt teilhaben zu lassen. Auch als eine Kommune unter erheblichem finanziellem Druck, wollen wir Mülheim als Kulturstandort sichern und weiterentwickeln. Und wir werden auf allen Ebenen – auch in Land und Bund - dafür streiten, dass die Lehren aus der Coronavirus- Pandemie gezogen werden: Es bedarf nachhaltiger öffentlicher Unterstützung für Kulturschaffende, nicht nur für Autokonzerne und Banken. Denn Kultur ist die Seele einer Kommune und Ausweis ihrer Vitalität.

Wohnraum für alle schaffen

Ein Mülheim, das Platz für alle hat, ist ein Mülheim, in dem Wohnraum für alle vorhanden ist. Preiswerter Wohnraum, der dem eigenen Bedarf gerecht wird, ist schwer zu finden. Daher wollen wir die Zahl öffentlich geförderter Wohnungen spürbar erhöhen. Dort, wo Wohnraum durch Neubau zu schaffen ist, muss Barrierefreiheit garantiert werden.

Vielfalt leben, Zusammenhalt stärken

Mülheim ist eine typische Ruhrgebietsstadt: Menschen aus weit über 100 Nationen leben hier friedlich zusammen. Die Unterbringung Geflüchteter hat unsere Stadt teilweise herausgefordert und gleichermaßen bereichert. Es wurde nicht nur Platz für unsere neuen Mitbürger*innen geschaffen, sondern auch gemeinschaftliches Zusammenleben durch zahlreiche Initiativen von der Schule bis zur Kirchengemeinde ins Leben gerufen. In Anbetracht der weltpolitischen Lage sehen wir unsere Verantwortung, Menschen auf der Flucht hier vor Ort unseren Schutz zu gewährleisten. Wir wollen Mülheim zu einem sicheren Hafen machen! Dafür setzen wir uns für eine menschenwürdige und dezentrale Unterbringung ein. Die städtische Härtefallkommission soll wiederbelebt werden, um humane Verfahren zu garantieren.

Familien fördern

Familien, alle Formen des Zusammenhalts und des miteinander Lebens mit Kindern müssen besonders gefördert und entlastet werden, zum Beispiel durch eine gute Betreuung in der Kita oder auch in der OGS. Städtische Orte der Begegnung müssen kinderfreundlich gestaltet werden. Kinderspielplätze, Parks und Schulwege müssen sicher sein. Außerdem fordern wir die Wirtschaft auf, die Arbeitsmarktsituation von alleinerziehenden Müttern zu berücksichtigen.

Sicherheit gewährleisten, Freiheit schaffen

Mülheim steht für eine Vielzahl von unterschiedlichen Menschen und Lebensentwürfen. Bürger*innennähe und Prävention sind Merkmale einer grünen Sicherheitspolitik, die die Basis für ein friedliches Zusammenleben für uns alle ist.

Für eine geschlechtergerechte Stadt

In unserer Partei setzen wir seit langem auf eine Quotierung von Parteiämtern und Kandidat*innenlisten nach dem Grundsatz einer geschlechtergerechten Machtverteilung. Verwaltungsvorstand und Rat der Stadt stehen sinnbildlich für das Dilemma: keine Dezernentin*, lediglich eine* Ausschussvorsitzende* und ein Männeranteil von über 70 Prozent im Stadtrat – dies bildet gesellschaftliche Realitäten nicht ab! Wir setzen uns dafür ein, dass Geschlechtergerechtigkeit in die Verwaltung und unsere Gesellschaft Einzug hält.

Queeres Leben in Mülheim

Jede Liebe ist gleich viel wert und jeder Mensch verdient unabhängig von der geschlechtlichen Selbstdefinition Respekt. Wir stehen an der Seite von allen, die durch die Feinde einer vielfältigen Gesellschaft Diskriminierungen erfahren. Deswegen setzen wir uns für eine Politik in Mülheim ein, die Menschen unabhängig von ihrer geschlechtlichen Selbstdefinition respektiert und beachtet. Außerdem unterstützen wir Anlaufstellen für junge Lesben, Schwule, Bisexuelle sowie trans- und intergeschlechtliche Menschen, wie zum Beispiel das together Mülheim.

Für eine starke Demokratie: Kultur erhalten

Wenn plötzlich, wie in der Coronavirus - Pandemie geschehen, alle Veranstaltungen abgesagt sind, die (Film-)Theater dicht, Museen geschlossen, Bibliotheken dunkel werden, erfährt jede*r, dass Kunst und Kultur uns mehr geben als sie uns kosten. Kultur ist für viele Inspiration, bisweilen Irritation, nicht wenigen in unserer Stadt Lebensgrundlage und für alle notwendige gesellschaftliche Auseinandersetzung in einer Zeit, in der Demokratie manchem wieder erläutert werden muss. Für Erhalt und Entwicklungsmöglichkeiten von Kunst und Kultur in unserer Stadt streiten wir!

Kultur im Eigenbetrieb ermöglichen, Kulturschaffende unterstützen

Wir wollen uns für einen Ausbau der Förderung junger Künstler*innen einsetzen, indem wir das von uns mit initiierte städtische Kunststipendium weiterentwickeln. Wir wollen eine Diskussion über die Kunst im öffentlichen Raum mit der Stadtgesellschaft führen und "Baukultur" wörtlich nehmen. Wir werden die Einbindung von Künstler*innen in die städtebauliche Entwicklung voranbringen, möglichst auch durch öffentliche Aufträge. Wir wollen eine Kulturverwaltung, die aktiver Partner der Kulturschaffenden ist. Deshalb wollen wir die Kulturverwaltung stärken und als Eigenbetrieb mit Budgetverantwortung aufstellen.

Damit Mülheim in Bewegung bleibt: Sanierungsstau beenden

Sport ist eine wichtige Integrationskraft unserer Gesellschaft. Auf dem Platz kommen Menschen von überall her zusammen, um sich in fairem Wettkampf miteinander zu messen. Wir wollen ein Mülheim, in dem sich jede*r sportlich betätigen kann. Dafür gilt es die notwendige Infrastruktur herzustellen und zu pflegen: wir setzen uns für die zügige Umsetzung der Sanierungspläne unter Beteiligung von Vereinen und Verbänden ein. Auch wollen wir den Mangel an Schwimmflächen beseitigen und den Neubau des Heißener Schwimmbads endlich umsetzen. Neben den klassischen Sportarten setzen wir uns auch für eine angemessene Förderung von Trendsportarten, wie zum Beispiel Parcours, BMX oder Skaten,in Mülheim ein.